

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Daz du auf chünfagew dinc
 waist so gancen versprich.
Du hast ein wunder mir gesait
 das ein lauter rainer man
Daz die ein chunt gewinn
 gar sunder mannes minn.
Wie chunt das die ein chunt gepirt
 an man e ez der müter wirt
Deinem vogelauben was ich neit
 der man das chunt der müter seit
Vericht mir die sinu paz
 ich was dir von dem mæz haz.
Vnd sag dir volg crug sey
 ez was ze der werlt milt geley
Daz sunder mannes minn
 dham magt ein chunt gewinn.
Sablon mit zorn sprach.
 du gilst das ich mit lügen sach
Auf amle mæz deck
 das müz mir zorn erweck
Wan wa ich lug chund sprechen
 ob got ich chund rechen.
Der müz mein sin
 nimmer tag gewinn.
Vor zorn wart der maister gel.
 dar nach ein ander varb sel.
Chom mit redher plaid sit.
 er sprach want mir weiltait mit.
Pri ich ein filou.
 der stern gen dem tron.
Allo sprach der maister vuerworht
 den sellen tron hat geworht
Der aus amer erden chloz
 manich wildes wunder groz
Worht er ist in gaites leu
 sint sin hat er mir gegeben.
Die höchst von dem hirn vert
 den viereu hat er das belcher t
Daz si die sinen weckent
 künick du halb enplecket
Wort der mich gen dir enphilt
 ob du si ze end pringen wilt
Künick so gib mir rames zil
 sint wort ich an den sternu wil
Güchen die got selb sprach
 do er den vler mit sach
Da mit di tivel ringen
 die wort si gar lewungen.
Vnd ich der sellen wort zil
 manigen gait ich twingen wil.

Daz si den künick von Troyer laut
 Alaus der dir was leuait.
Ze pruder do er lebt
 nach hohem preis er strebt
Daz si dir in pringen müzen
 do demes mundes grüzen
In fraget frönder mæz zil
 milt anders ich mich rechen wil.
Wan das du an mi lilest lait
 vnd das sein munt dem demem sait
Die warhait als ich han gelesen
 ein magt der chundes müz genesen.
Daz chunt wirt in so hohem zil
 den himel ez wendet swa ez wil.
Sein chraft ist vgemeyet
 ez velt vnd leget
Die starcken wind swem ez wil
 ez ist auch in der chrest zil.
Daz ez die sinen decket
 vnd die wolden trüb recket
Für ir lauter glet
 ez sol auch ein velt
Mit seiner hend prechen
 vnd grozen schaden rechen.
Der nu dar ein geschehen ist
 mein sin leuait wie den list



Daz mir die velt wæz lechant
 si ist grözer vil dann Troyer laut
Dar nach ein creatur wirt
 die mit ir listen milt verpirt
Si ring yummer mer
 wie si der juden her
Geleuch an der schaden grunt
 das ist mir von den stern chunt